

KSÖ – COURAGE-AWARD 2025 – Sachverhalte

1)

Zivilpersonen unterstützten Ladendetektiv

Graz, Bezirk Gries. – Am Dienstagabend, 26. November 2024, versuchte ein Ladendetektiv (52) einen Ladendieb anzuhalten. Der Verdächtige (50) setzte sich massiv zu wehr. Anwesende Zivilpersonen bewiesen Zivilcourage und unterstützten den Detektiv bis zum Eintreffen der Polizei.

Der 50-jährige Grazer steht im Verdacht, gegen 17.00 Uhr, Waren im geringen Wert gestohlen zu haben. Ein Ladendetektiv bemerkte den Diebstahl und wollte den Verdächtigen zur Rede stellen. Dabei hielt er ihn am Oberkörper fest. Der Verdächtige riss sich jedoch unter massiver Gewaltanwendung los und versuchte zu entkommen. Mehrere Zivilpersonen beobachteten die Rangelei und zeigten Zivilcourage.

Eintreffende Polizisten der Polizeiinspektion Wiener Straße nahmen den Verdächtigen gegen 17.30 Uhr fest. „Die Zivilcourage der anwesenden Passanten kann hier durchaus erwähnt werden“, so einer der Grazer Polizisten. „Wir haben zumindest die Daten von zwei Zeugen aufgenommen. Diese beiden Männer (35, 46) haben nicht lange gezögert und dem Detektiv wirklich geholfen.“ Bei den beiden couragierten Männern handelt es sich um zwei im Einkaufszentrum anwesende Personen. Einer dürfte der Mitarbeiter eines benachbarten Geschäftes, der andere ein Mitarbeiter des betroffenen Elektrogeschäftes am Lazarettgürtel sein. Die weiteren Passanten waren beim Eintreffen der Polizei nicht mehr vor Ort. Der 50-jährige Grazer wird nun der Staatsanwaltschaft Graz angezeigt.

2)

Lehrer hielt Einbrecher fest

Hausmannstätten, Bezirk Graz-Umgebung. – Dank eines couragierten Lehrers konnte Montagabend, 2. Dezember 2024, ein Einbrecher in die dortige Mittelschule festgenommen werden.

Ein 27-jähriger deutscher Staatsbürger, der im Bezirk Graz-Umgebung wohnhaft ist, steht im Verdacht, gegen 23:25 Uhr durch Aufbrechen eines Fensters in das Gebäude der Mittelschule Hausmannstätten eingedrungen zu sein. Womit der Verdächtige jedoch offenbar nicht gerechnet hatte, war, dass zu dieser Zeit noch ein Lehrer im Lehrerzimmer anwesend war und dort arbeitete. Bei der Durchsuchung der Räumlichkeiten stieß der 27-Jährige auf den 47-jährigen Lehrer und ergriff sofort ohne Beute die Flucht. Der Lehrer nahm unmittelbar die Verfolgung des Verdächtigen auf und konnte diesen am Parkplatz vor der Schule stellen und bis zum Eintreffen der Polizei festhalten. Der 27-Jährige wurde festgenommen. Bei den weiteren Erhebungen ergab sich der Verdacht, dass der Mann für weitere Einbruchsdiebstähle im Großraum Graz als Tatverdächtiger in Betracht kommen könnte. Der Mann zeigte sich teilgeständig. Weitere Erhebungen folgen. Der Verdächtige wurde über Anordnung der Staatsanwaltschaft Graz in die Justizanstalt Graz-Jakomini eingeliefert.

3)

Fahrrad-Dieb verfolgt

Graz, Bezirk Innere Stadt. – Am 3. Dezember 2025 wurde ein unbekannter Täter von einer rüstigen Seniorin (83) nach einem Fahrraddiebstahl verfolgt.

Ein bislang unbekannter Täter wird beschuldigt, versucht zu haben, ein in sich versperartes Fahrrad, samt Fahrradschloss, in der Rechbauerstraße, vom dortigen Fahrradabstellplatz, zu stehlen.

Eine 83-jährige Zeugin, sei während eines Spazierganges mit ihrem Hund auf den Diebstahl aufmerksam geworden und habe den Täter mehrmals angesprochen und fußläufig verfolgt, woraufhin dieser das Fahrrad letztlich abstellte und fußläufig ohne Fahrrad flüchtete.

Die Eigentümerin des Fahrrades wurde über den Vorfall in Kenntnis gesetzt und folglich wurde dieser das Fahrrad nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Graz übergeben.

4)

Räuberischer Diebstahl – Zivilcourage bewiesen

Leoben Stadt. – Samstagnachmittag, 19. April 2025, wurde ein 26-Jähriger nach versuchtem Diebstahl von Angestellten und Kunden an der Flucht gehindert und konnte schließlich von der Polizei festgenommen werden.

Gegen 13:45 Uhr meldete eine Kundin der Mitarbeiterin in einem Lebensmittelgeschäft einen möglichen Ladendieb, welcher soeben mehrere Bierdosen in seiner Jacke verstaut habe. Nachdem der vorerst Unbekannte das Geschäft ohne Bezahlung dieser Waren verlassen wollte, wurde er von zwei Mitarbeiterinnen nach dem Kassenbereich mehrmals aufgefordert stehen zu bleiben. Da der Mann flüchten wollte, erfassten die beiden Angestellten diesen an der Jacke und an der Umhängetasche. Daraufhin begann sich der Verdächtige zu wehren und schlug einer der beiden Angestellten, 41 Jahre alt aus dem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag, mit der Hand ins Gesicht. Die Frau sackte durch den Schlag zu Boden, erlitt eine leichte Verletzung an der linken Wange und verspürte in der Folge Kopf- und Genickschmerzen. Während der weiteren Rangelei bedrohte der Mann eine Mitarbeiterin, 54 Jahre alt aus dem Bezirk Leoben, mit dem Umbringen.

Drei anwesende Kunden (zwei Männer im Alter von 35 und 40 Jahren sowie eine 36-jährige Frau, alle aus dem Bezirk Leoben) eilten den Angestellten zu Hilfe und halfen, den Verdächtigen bis zum Eintreffen der Polizei zu fixieren und festzuhalten. Einer der Kunden, ein 40-jähriger Ukrainer, wurde dabei ebenfalls verletzt.

Der Tatverdächtige, ein 26-jähriger amtsbekannter Mann aus Leoben, wurde schließlich von den verständigten Polizeikräften festgenommen und nach Anordnung der Staatsanwaltschaft in die Justizanstalt Leoben eingeliefert.

Er wird wegen räuberischem Diebstahl, Gefährlicher Drohung, Körperverletzung sowie Sachbeschädigung (der Verdächtige beschädigte beim Fluchtversuch auch die Drehtüre des Geschäftes) an die Staatsanwaltschaft Leoben angezeigt.

5)

Einschleichdiebstahl verhindert

Deutschlandsberg. – Das Handeln einer couragierten Zeugin sowie das rasche Einschreiten mehrerer Polizeistreifen, führte Mittwochmittag (21. Mai 2025) zu gleich vier Festnahmen.

Gegen 12.45 Uhr wurde die Polizei am vergangenen Mittwoch auf mutmaßliche Einschleichdiebe im Raum Deutschlandsberg aufmerksam. Grund dafür waren die Hinweise einer aufmerksamen Zeugin (35). Sie hatte ein verdächtiges Fahrzeug sowie mehrere Männer im Bereich des Wirtschaftsparks beobachtet und umgehend Anzeige erstattet.

Aufgrund der Anzeigeerstattung und der umfassenden Beschreibungen nahmen mehrere Streifen der Polizeiinspektion Deutschlandsberg umgehend die Fahndung nach den Verdächtigen auf. Dabei stellten Polizisten einen 22-jährigen Rumänen auf frischer Tat im Einfamilienhaus eines älteren Ehepaares nächst dem Wirtschaftspark fest. Der Mann hatte sich kurz zuvor über die unversperrte Haustüre in das Haus geschlichen, um dort offenbar möglichst unbemerkt nach Wertgegenständen der Pensionisten zu suchen. Polizisten nahmen den 22-Jährigen aufgrund des dringenden Tatverdachts fest. Wie sich herausstellte, hatten die Pensionisten den mutmaßlichen Einschleichdieb zu diesem Zeitpunkt noch nicht bemerkt. Polizeilich trat er jedoch bereits in der Vergangenheit wegen anderer Eigentumsdelikte in Erscheinung.

Im Zuge der Fahndung gelang es den Polizisten aus der Weststeiermark schließlich auch, das Fluchtfahrzeug anzuhalten. Dabei fiel einer Polizistin in einem Zivilfahrzeug der beschriebene Pkw rund einen Kilometer vom Tatort entfernt auf. Gemeinsam mit einer weiteren Streife führte sie eine Kontrolle des Fahrzeuges sowie der Insaßen durch. Dabei stellte sich heraus, dass es sich um drei weitere Rumänen im Alter zwischen 25 und 31 Jahren handelte. Auch sie wurden festgenommen, nachdem zwei der Männer kurz zuvor „Aufpasser-Dienste“ für den 22-Jährigen geleistet hatten. Gegen einen 25-Jährigen lag außerdem bereits ein aufrechtes Aufenthaltsverbot in Österreich vor.

Aufgrund des in Aussicht gestellten Haftantrages wurde der 22-Jährige über Anordnung der Staatsanwaltschaft Graz in die Justizanstalt Graz-Jakomini eingeliefert. Die weiteren drei Rumänen wurden über Anordnung des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl (BFA) aufgrund fremdenrechtlicher Bestimmungen in das Polizeianhaltezentrum (PAZ) Graz überstellt. Auch sie befinden sich weiterhin in Haft. Alle vier Männer zeigten sich überwiegend nicht geständig und gaben grundlegend an, lediglich auf der Suche nach Arbeit gewesen zu sein. Das Pensionistenpaar im Alter von fast 90 Jahren hat aufgrund der couragierten Zeugin und des raschen Handelns der Polizei keinen Schaden erlitten. Die Männer werden der Staatsanwaltschaft angezeigt.

6)

Kfz-Brand im Gleinalmtunnel

A9/Übelbach, Bezirk Graz-Umgebung. – Donnerstagvormittag, 26. Juni 2025, geriet ein Pkw im Gleinalmtunnel in Brand. Das richtige Handeln eines jungen Pkw-Lenkers (20) sowie der couragierte Löscheinsatz einiger Helfer dürfte Schlimmeres verhindert haben. Verletzt wurde niemand.

Kurz vor 09.30 Uhr fuhr der 20-jähriger Pkw-Lenker aus dem Bezirk Murtal auf der A9 Pyhrnautobahn von Graz kommend in Richtung St. Michael. Dabei leuchtete die Motorkontrollleuchte seines Fahrzeuges kurz nach der Einfahrt in den Gleinalmtunnel plötzlich auf. Zudem stellte der 20-Jährige einen Leistungsverlust des Motors fest. Kurz darauf war bereits eine Rauchentwicklung im Motorraum festzustellen. Dennoch schaffte es der junge Mann, den Pkw bis in die nächste Pannenbucht ausrollen zu lassen. Dort setzte er sofort einen Notruf über die dortige Notrufsäule ab. Kurz darauf sorgten die Rauch- bzw. Wärmesensoren im Tunnel bereits für eine automatische Sperre des Tunnels.

Nachdem der Rauch in der Folge in Flammen überging, begann der 20-Jährige den Brand mit den Feuerlöschern aus der Pannenbucht zu bekämpfen. Ein noch im Tunnel befindlicher Lkw-Lenker (46) aus Salzburg wurde auf den Ernst der Lage aufmerksam und unterstützte sofort. Als zufällig vorbeikommender Feuerwehrmann der Freiwilligen Feuerwehr Lessach errichtete er die ebenfalls in der Pannenbucht befindliche Schlauchlöschleitung. Gemeinsam mit zwei kurz darauf eingetroffenen Betriebstechnikern der ASFINAG konnte der Brand rasch gelöscht und wohl Schlimmeres verhindert werden. Der Motorraum des Pkw brannte aus. Grund dafür dürfte ein technisches Gebrechen gewesen sein.

7)

Nachbarskind entdeckt brennendes Wirtschaftsgebäude

Gratwein-Straßengel, Bezirk Graz-Umgebung. – Am frühen Dienstagabend, 22. Juli 2025, brach aus bislang ungeklärter Ursache in einem Wirtschaftsgebäude ein Feuer aus. Ein neunjähriges Nachbarskind wurde auf den Brand aufmerksam und verständigte seinen Vater. Verletzt wurde niemand.

Gegen 17:45 Uhr bemerkte ein neunjähriges Mädchen eine Rauchentwicklung im benachbarten, offenen Wirtschaftsgebäude und informierte ihren Vater. Dieser verständigte umgehend den Besitzer und unterstützte ihn dabei, den Brand mithilfe eines Wasserschlauchs und eines Feuerlöschers bis zum Eintreffen der Feuerwehr einzudämmen. Rund eine halbe Stunde später konnte bereits „Brand aus“ gegeben werden. Laut Angaben der Besitzer war der Dachboden, von dem der Brand ausgegangen sein dürfte, leer. Zudem war das Gebäude nicht an eine Stromversorgung angeschlossen. Auch ein darunter gelagerter Holzbretterstapel wurde durch den Brand in Mitleidenschaft gezogen. Die Feuerwehr öffnete vorsorglich die Zwischendecke, um eine mögliche Brandausbreitung zu verhindern.

8)

Flucht vor der Polizei verhindert

Graz, Bezirk Gries. – Mit einem leistungsstarken E-Scooter versuchte ein 16-Jähriger Montagabend, 18. August 2025, vor der Polizei zu flüchten. Dabei verletzte er auch einen Passanten, der sich in den Weg stellte. Couragierte Fußgänger schritten ein.

Gegen 20.00 Uhr wurden Verkehrspolizisten während des routinemäßigen Streifendienstes im Bereich Sturzgasse auf einen jungen E-Scooter-Lenker (16) aufmerksam. Dabei erkannten die im Verkehrsbereich besonders geschulten Beamten den augenscheinlich leistungsstarken E-Scooter. In der Folge beabsichtigten die Polizisten den jungen Lenker einer Verkehrskontrolle zu unterziehen. Anstatt anzuhalten, flüchtete der 16-Jährige jedoch waghalsig in Richtung Puchsteg. Dabei nötigte er durch seine rasante Fahrweise nicht nur den Lenker des Polizeifahrzeuges mehrmals zum Abbremsen, sondern gefährdete bei der Flucht auch seine eigene Gesundheit massiv. Einen selbstverschuldeten Sturz beim Ausweichen einer Baustelle auf einem Geh- und Radweg konnte der Bursche – trotz hoher Geschwindigkeit – gerade noch verhindern.

Passant angefahren

Nach einigen Minuten wurden auch Passanten auf die rücksichtslose Flucht des jungen Mannes aufmerksam. Sie versuchten ebenso die Flucht zu unterbinden. Dabei stellte sich ein 53-jähriger Grazer couragiert im Zugangsbereich des Puchstegs in den Weg. Der 16-Jährige beschleunigte jedoch seinen E-Scooter und rammte den Mann offenbar vorsätzlich. Dabei wurde der Mann zu Boden geschleudert und leicht verletzt. Nachdem der Bursche auch die Unfallstelle verlassen wollte, schritten weitere Fußgänger beherzt ein. Sie umklammerten den 16-Jährigen und hielten ihn so lange fest, bis nacheilende Polizisten ihn am Boden unter Kontrolle bringen konnten.